

NUR KURZE ZEIT!

# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher: Schneeberg 51. Neue 28. Schwarzenberg 19.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 152

Mittwoch, den 3. Juli 1895.

Preis: 12 Pf. pro Quartal, 36 Pf. pro Halbjahr, 1.20 Pf. pro Jahr. Einmalige Beiträge nach Vereinbarung.

48. Jahrgang.

### Erlass,

#### die Hundefuhrwerke betreffend.

Die königliche Amtshauptmannschaft nimmt in Hinblick auf die gegenwärtige Witterung hiermit Veranlassung, die in § 4 ihres Erlasses vom 27. April vor. J., die Hundefuhrwerke betr., enthaltene Bestimmung, nach welcher jeder Führer eines Hundefuhrwerkes verpflichtet ist, ein Gefäß mit sich zu führen, aus welchem die Hunde getränkt werden können. Hiermit in Erinnerung zu bringen und richtet zugleich an die Führer der Hundefuhrwerke die Aufforderung, die Hunde reichlich zu tränken. Zugleich wird noch auf die Strafbestimmung in § 7 des obenangeführten Erlasses hingewiesen.

Zwickau, den 1. Juli 1895

Die königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. Juli 1895,

werden wegen Reinigung der Gerichtslocalitäten nur dringliche Sachen expediert.

Schneeberg, den 1. Juli 1895.

Königliches Amtsgericht.  
Müller.

Freitag, den 5. Juli 1895, Nachmittags 2 Uhr

soll in Breitenbrunn an Ort und Stelle eine größere Partie Grasfutter meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Sammlungsort der Bieter: Sauberg am Kreuzweg. Johannsgeorgenstadt, den 2. Juli 1895.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.  
Rahisch.

### Bekanntmachung.

Nr. 22 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus. Inhalt: Gesetz, betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887. Bekanntmachung, betreffend die Redaktion des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887.

Die Stadträte von Aue, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Zur Feier der Einweihung des Herrn Pastor Hausold am 7. d. d. soll an diesem Tage Nachmittags 4 Uhr ein

### Festmahl

(Gebet 2,50 A) abgehalten werden. Zur Theilnahme an demselben wolle man bis spätestens Freitag, den 5. d. d. beim Rathskellerwirth, Herrn Müller, sich melden. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet  
Schwarzenberg, am 2. Juli 1895.

der Kirchenvorstand.

### Zwischen zwei Stühlen?

Unter diesem Schlagwort ergeht sich das Organ des Altreichslandlers, Fürsten Bismarck, die „Samb. Nachr.“ in folgenden Auslassungen:

Die „Wln. Btg.“ hat dieser Tage aus St. Petersburg über Bestimmungen berichtet, die dort gegen Deutschland eingeleitet sind und daher rühren, daß Deutschland England unterstützt hätte als dieses China bezogen habe, auf die ihm von Rußland gemachten Anleihevorschlüge einzuweisen noch nicht einzugehen und die Zustimmung zum Bause einer Südlinie der sibirischen Bahn durch Rußland zu suspendieren. Wir hoffen, daß diese Angaben, so weit sie sich auf Deutschland beziehen, nicht zutreffen und wir würden es bedauern, wenn das Gegentheil der Fall wäre. Freilich fühlen wir uns nicht ganz frei von Besorgungen. Schon am 7. Mai schreiben wir bei einer Besprechung der deutschen Unterstützung der ostasiatischen Politik Rußlands: „Wir haben die Empfindung, daß die neueste Action, wenn die Erwartungen, die etwa daran geknüpft worden sind, nicht erfüllt werden, ebenso schnell in ihr Gegentheil umschlagen kann, wie sie entstanden ist. Von einem solchen Umschlag aber würden wir für die Beziehungen zu Rußland nachtheiliger Folgen zu erwarten haben als eingetreten sein würden, wenn man sich von vorn herein auf wohlwollende Neutralität beschränkt hätte.“

Wir haben von Anfang an mit der Ansicht nicht zurückgehalten, daß die Beteiligung Deutschlands an der ostasiatischen Action verfehlt sei und Zweifel über den Bestand der auffälligen antienglischen Schwelung erwecken müssen, die damit in unserer auswärtigen Politik vollzogen sei. Aber nachdem der Schritt einmal gethan war, haben wir uns unablässig vor Haltigkeiten und Schwankungen gewarnt. Wenn das Einschreiten Deutschlands gegen Japan überhaupt politisch geboten war, so konnte man es nur aus dem Bedürfnis erklären, mit Rußland die Fühlung wieder zu gewinnen, die durch manche Ereignisse der letzten Jahre verloren gegangen

war. War das aber der Fall, wie wir glauben, so würde eine neuerdings eintretende Abwendung von Rußland zu Gunsten Englands in Ostasien nicht nur ein Preisgeben der wiederhergestellten besseren Beziehungen zu Rußland involviren, sondern eine Verschärfung des früher bestandenen Mißtrauens auf russischer Seite hervorrufen. Welche Folgen dies für Deutschland haben würde, ergibt sich, wenn man sich vergegenwärtigt, welche Bedeutung das Verhältnis zu Rußland für die deutsche auswärtige Politik hat und daß trotz des Dreibundes der Krieg in dem nämlichen Augenblicke wahrscheinlich ausbrechen würde, wo ihn Rußland ebenso will wie Frankreich. Deutschland würde durch ein Abschwenken von der russischen auf die englische Seite auch in Ostasien sich zwischen zwei Stühlen setzen, von denen keines eine Stütze bietet. Wenn englische Einflüsse in unserer Politik wieder die Oberhand gewinnen, so würde das den Erfolg haben, daß wir Rußland ebenso verließen, wie wir Japan durch unsere Einmischung verlegt haben.

Bedürfte es noch eines Beweises dafür, daß es im deutschen Interesse liegt, auf der russischen Seite auszuharren, nachdem wir einmal dort Stellung genommen haben, er würde in der Zustimmung zu finden sein, mit der die deutsche demokratische Presse die angebliche Abschwenkung zu Gunsten Englands befragt. Die „Volks-Btg.“ ruft aus: „Wenn die Nachricht, daß Deutschland im Verein mit England den Einfluß Rußlands im Osten mindern will, nur auch wahr wäre! Was für jeden verständigen Politiker selbstverständlich ist: daß je größer die Freiheit Rußland erlangt, sich nach Osten hin zu erweiten, desto mehr Entlastung für Europa und für Deutschland eintritt, und daß wir deshalb Alles thun müssen, um die Expansion Rußlands im Osten zu begünstigen — diese Einsicht geht der demokratischen Presse ab; für ihren blinden anglophilen Eifer und ihren Rußlandhaß sind die Interessen anglophiler Eifer und ihren Rußlandhaß sind die Interessen eigenen Landes nicht vorhanden; ihre Lösung ist: Unterstützung Englands um jeden Preis gegen das verhasste Rußland. Ob dadurch vielleicht ein europäischer Krieg blutiger

und vernichtender Art entsteht, der bei kluger Ablehnung Rußlands zu vermeiden gewesen wäre, das kümmert diese demokratischen Pressediplomaten nicht. Von der amtlichen und verantwortlichen Stelle wird man indessen erwarten dürfen, daß sie sich nicht von Sympathien und Antipathien, von vorübergehenden Erregungen oder Bestimmungen leiten läßt. Sie wird sich sagen, daß wenn Deutschland auch nicht den Beruf hat, die russischen Ziele in Asien activ zu fördern, doch noch viel weniger an der russischen Bestrebungen feindlich gegenüber zu treten, sondern daß es im Gegentheil für uns nützlich ist, wenn Rußland seine Befriedigung mehr im Osten sucht als im Westen.

### Tagegeschichte.

#### Deutschland.

Ueber das am vorigen Sonnabend bei Kiel abgehaltene Flottenmanöver schreibt dem „Journal des Debats“ dessen Spezialberichterstatter: „Bei der Rückkehr aus See kamen die großen Panzerkolosse mit einer Fahrt von 8 bis 9 Knoten an uns vorüber und hinter ihnen her die Torpedodivisionen. Das Schauspiel war wirklich außerordentlich imponant, jede Division folgte sich aus 7 Booten zusammen, welche sich um das Torpedodivisionsboot bekümmerten. Sie bildeten eine dichte Kasse; fest an einander gekettet schienen sie zu sein, so nahe lagen sie bei einander; das Divisionsboot an der Spitze mit je einem Torpedoboote zur Seite, die vier anderen dicht folgend, so jagten sie vorwärts. Nur eine außerordentliche Trainierung der Mannschaft kann solche Resultate hervorbringen, es war dies kein Zufallsprodukt. Die Schiffe in dieser Lage zu sehen, dem plötzlich wurden sie aus einander gezogen und bildeten nach kurzer Zeit wieder dieselbe Formation, und dies alles mit einer Schnelligkeit und Präzision, die bewundernswürdig war. Es zeigte sich, daß ihre Offiziere diese Manöver gründlich geübt haben müssen und



stärkern. Beide Monatshälften werden sich in der Menge der Niederschläge ziemlich gleich verhalten; die zweite Hälfte wird vielleicht etwas regnerischer ausfallen als die erste. Diese Niederschläge stammen meist von Gewittern; Landregen dürften vorzugsweise nur in der Mitte des Monats ausgeübt auftreten, worauf auch die Temperatur steigen wird, während im ersten und dritten Drittel des Monats dieselbe wahrscheinlich unter dem Mittelwerthe bleibt. Daran schließt sich nachstehende „Tagesprognose“: 1. bis 8. Juli: Zahlreiche und ausgedehnte Gewitter mit starken Niederschlägen. Besonders sind um den 1. und 7. stärkere Niederschläge zu erwarten. Die Temperatur ist nur in den ersten Tagen hoch, fällt aber dann unter den Mittelwerth. Der 7. ist ein kritischer Tag dritter Ordnung. 9. bis 11. Juli: Die Regen nehmen ab. Die Temperatur geht auffallend zurück. 12. bis 14. Juli: Gewitter treten zwar nur vereinzelt auf, doch breiten sich die Regen aus und sind sehr ergiebig. Die Temperatur beginnt wieder zu steigen. 15. bis 17. Juli: Die Niederschläge werden etwas schwächer. Die Temperatur ist normal. 18. bis 20. Juli: Bei Anfangs normaler Temperatur nehmen die Gewitter und Niederschläge wieder zu und erreichen um den 20. allgemein eine größere Ausdehnung. 21. bis 27. Juli: Die Temperatur geht wieder zurück. Regen und Gewitter nehmen zu und halten an, so daß Hochwassergerüche besteht. Erdschütterungen sind wahrscheinlich. Der 22. ist ein kritischer Tag erster Ordnung. 25. bis 30. Juli: Nach einer Pause von wenigen Tagen häufen sich etwa um den 27. Gewitter und Niederschläge bedeutend. Die Temperatur bleibt verhältnismäßig kühl.

Berlin, 1. Juli. Großes Aufsehen erregt hier ein Attentatsversuch mittelst einer Höllemaschine gegen den Polizeiobersten Krause. Am Sonnabend ging auf dem hiesigen Paketpostamt eine Kiste aus Fürstenwalde unter der Adresse des Polizeiobersten ein. Als Absender war „Thomas“ angegeben. Die Sendung, die 25 Pfund wog, fiel den Postbeamten dadurch auf, daß aus ihr eine Flüssigkeit herauslieferte, die als Benzin erkannt wurde, und daß aus dem Innern des Packets das Rad eines Uhrwerks vernehmbar war. Die Sendung wurde der Polizeibehörde übergeben, und von derselben unter Anwendung aller Vorsichtsmaßregeln geöffnet. Der Inhalt bestand in einem Quantum von 5 Litern Benzin in 7 Flaschen, einem mit 5 Patronen geladenen Revolver, und einer Weckuhr, die auf 10<sup>1/2</sup> Uhr gestellt war; das Ganze erwies sich so arrangirt, daß sich um 10<sup>1/2</sup> Uhr, zu welcher Zeit der Polizeioberst Krause im Dienst ist, die Explosion vollziehen mußte. Man glaubt hier weniger an ein anarchistisches Attentat, als an einen Racheakt eines entlassenen Beamten. Die Abendblätter melden bezüglich des Attentatsversuchs noch folgendes: Die Sendung ist in Fürstenwalde von dem Hilfspostboten Schwemmer entgegengenommen worden und es hat den Anschein, als habe sich der Urheber des Anschlags zur Aufgabe der Kiste einer anderen Person bedient. Der Absender der Kiste wird von dem Beamten, der sie am Sonnabend kurz vor 8 Uhr abends in Empfang genommen

hat, als ein junger Mann im Alter von 19 bis 20 Jahren beschrieben. Er war klein von Wuchs, schlank gebaut, hatte blondes Haar und eine frische rotze Gesichtsfarbe. Seine Kleidung war anständig und bestand aus einem Anzug aus hellgrünem Sommerstoff. Dazu trug der junge Mann einen weichen Filzhut mit breitem Seidenband. Der Filzhut war oben tief eingeknickt und sah, wie der Postbeamte erklärt, den Sälen ähnlich, die Damen auf Reisen zu tragen pflegen. Der Unbekannte nannte sich Carl Becker, und die Siegel, mit denen die verschlossene Holzkriste versehen war, weist die Buchstaben C. B. auf. Ob der Absender seinen richtigen Namen angegeben hat, erscheint aber darum doch noch sehr zweifelhaft. Der Postbeamte glaubt, daß der Mann in Fürstenwalde fremd war. Er schließt daraus aus dem Umstand, daß der Betreffende nicht mit dem Fürstenwalder Postamt vertraut war; er wußte nicht, an wen er sich zu wenden und wem seine Kiste zur Aufgabe zu übergeben war. Schwemmer glaubt in dem Mann zu sein, den Absender der Kiste, falls er ihn gegenübergestellt wird, mit Bestimmtheit wiedererkennen zu können. Ursprünglich neigte man zur Annahme, daß die Kiste aus Berlin nach Fürstenwalde gebracht worden ist, um die Spur des Urhebers des Anschlags zu verwischen. Von dieser Vermuthung ist man zurückgekommen. Es sprechen vielmehr verschiedene Gründe, auf die näher einzugehen nicht an der Zeit ist, dafür, daß die Kiste in Fürstenwalde mit ihrem Inhalt gefüllt worden ist. Die Vermuthung, daß die Kiste in Fürstenwalde gepackt worden ist, gewinnt auch dadurch an Begründung, daß von den Eisenbahnbeamten, die Sonnabend auf dem Bahnhof zu Fürstenwalde dienstlich beschäftigt gewesen sind, unter den ankommenden Fahrgästen keiner bemerkt worden ist, der eine Kiste bei sich geführt hat, wie die, welche unter der Adresse des Polizeiobersten Krause aufgegeben worden ist, und auch keinen, auf den die Beschreibung paßt, die der Postbeamte Schwemmer von dem Absender entwirft. Nicht unerwähnt darf es bleiben, daß der Bedapparat, der um 10 Uhr 30 Min. morgens in Thätigkeit treten und die Entladung herbeiführen sollte, erst unmittelbar vor der Verpackung der Uhr gestellt worden sein kann und außerdem allem Anschein nach auf künstlichem Wege in seinen Funktionen gehemmt sein muß. Der Bedapparat hat eine auf 12 Stunden berechnete Ablaufzeit und nur durch künstliche Mittel kann der Gang des Werkes so verlangsamt worden sein, daß, nachdem er Sonnabend abend zwischen 7 und 8 Uhr gestellt worden war, er erst um 10 Uhr 30 Min. morgens in Thätigkeit getreten wäre.

Hamburg, 1. Juli. Dem „Hamb. Fremdenbl.“ zufolge wurde in Schwinde bei Witten am Elbeich der entlassene Emdener Epel festgenommen und in das Winesener Gefängnis gebracht.

Der Verbrecher Koth, zu dessen Verhaftung der Fährich Freiherr v. Hammerstein, Sohn des Bezirkskommandeurs Herrn Oberstleutnants Freiherrn v. Hammerstein in Chemnitz, und der Pionier Feliczak mit seltener Energie beizutragen, wurde am 28. Juni vom Schwurgericht zu Glogau zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Auf eine Berufung konnte

nicht erkannt werden, weil gegen den Angeklagten die bei Jagdstrafen höchste zulässige Strafe von 15 Jahren bereits erkannt worden ist. Nichtsdestoweniger hat Rathe jetzt im Ganzen 30 Jahre Zuchthaus zu verurtheilen. In diesen Strafmaß wird höchstwahrscheinlich noch eine weitere Strafe hinzutreten, welche der Angeklagte wegen der verübten schweren Diebstähle in Dresden zu gewärtigen hat und über welche demnachst von der Strafkammer in Glogau verhandelt werden wird. Man kann also wohl annehmen, daß Koth, der bereits 37 Jahre alt ist, sich eine dauernde Stätte im Zuchthause gesichert hat. Der Fährich Freiherr von Hammerstein ist am 28. Juni aus dem Garnisonlazareth, in welchem er abrigens in voriger Woche sein Examen abgelegt hat, entlassen worden. Mit dem Verbleib des Königl. Sächsischen Albrechtsordens geschickelt, kehrte er zunächst in das Haus seiner Eltern zurück. Der Pionier Feliczak ist am 29. Juni aus dem Garnisonlazareth entlassen worden.

**Privattelegramme des Ergeb. Volksfreundes.**  
\* **München, 1. Juli.** Nach amtlichem Telegramm ist eine große Feuerbrunst in dem Flecken **Schlarn (Oberpfalz)** ausgebrochen. Nach der **Münchener Volkszeitung** sind 37 Häuser sammt der Kirche niedergebrannt.

**Rixen - Nachrichten.**  
Schneeberg, Mittwoch, den 3. Juli abends halb 8 Uhr in der Hospitalkirche Bldbestunde: Herr Gymnasialoberl. B. besitz. W. Schmitt. Freitag, den 5. Juli vormittags 9 Uhr Besitze und heil. Abendmahl: Archid. Rathe.

Dresden, 26. Juli. Kurs der österreichischen Hundert-Guldennoten: 168.90.

**Foulard-Seide 95 Pfg.**  
bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. s. w. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze weisse und farbige **Seiden** von 60 Pfg. bis 12.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast u. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. s. w., **porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.

**Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. f. Hoff.) Bielefeld.**

Für nur 1 Pfg. tägliche Ausgabe, kann man die Schönheit des Antlitzes, Weiche der Hände, des Halses, Zartheit der Haut nicht allein konserviren, sondern auch erlangen und zwar dadurch, daß man zu seiner Toilette ausschließlich **Doering's Seife** mit der **Säure** verwendet, die in Qualität, Güte und Wirkung unübertrefflich ist. **Doering's Seife** mit der **Säure** tötet ob parfümirt oder unparfümirt nur 40 Pf. Der Verbrauch kommt kaum auf 1 Pf. täglich, und wer sich auf 1 Pf. sehen wollen, wenn es gilt, sich Schönheit und Jugendfrische zu erhalten.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Gärtner in Schneeberg. Verantwortlicher Redakteur C. Hiller in Schneeberg.

**Badewannen, aller Art, billigst bei G. F. Fischer, Aue.**

Allen lieben Freunden und Bekannten von Schwarzenberg und Umgegend, denen ich persönlich nicht Ledebwohl sagen konnte, wie der ganzen R. g. Gemeinde Schwarzenberg's, die meinen guten seligen Mann und mich mit ihrer Liebe übermäßig getragen haben, rufe beim Scheiden von hier ein inniges „Begrüß Sie Gott!“ allesamt zu.  
Schwarzenberg, den 1. Juli 1895.  
Margarete verw. Pastor Graf.

**Heinrich Göbel - Schubert,**  
Gasthaus zur Garküche,  
Johannegeorgenstadt,  
empfehlen dem reisenden Publikum seine Localitäten, sowie gute und billige Fremdenzimmer.  
Für gute Küche u. Keller ist bestens gesorgt. D. D.

**Selters- und Soda-Wasser,**  
saure und Pfeffer-Curken empfiehlt  
Schneeberg. **Gustav Schumuth.**

**Bausleinwand, Brief- und Kanzleipapiere, Umschläge, Zeichen-, Baufe-Bergament-, Pack-, Delpack- u. s. w. Papiere**  
empfehlen  
Aue. **Max Sabra, Buch- u. Papierhandlg.**  
Ein starker Transport ostfriesländer schwerer Kühe, hochtragend und mit Kälbern, stehen von Dienstag, den 2. Juli an zum Verkauf bei **Heinrich Nöbel in Zwickau i. S., Hermannstraße 7, am Bahnhof.**

**10,500 Mark**  
auf erste oder 4,500 Mark auf zweite sichere Hypothek werden auf ein neues Hausgrundstück alsbald zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter „Hypothek“ wolle man in der Expedition d's. Bl. in Schwarzenberg niederlegen.

**Geschäfts-Veränderung.**  
Wir bitten werthen Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich mein **Seifenwaaren-Geschäft** vom St. Georgenplatz nach der Rosafengasse Nr. 331 verlegt habe.  
**Johann Böhm, Schneeberg.**

**Dr. Thomallas**  
**Gesundheits-Unterkleider**  
**Socken und Strümpfe,**  
sind für Aue und Umgegend nur zu haben bei **Louis Schabä, Aue, Schwarzenbergerstr. 86.**

**Prima Stettiner Portland-Cement**  
in Säcken — 1/2 Tonne à 3 A — empfiehlt (nicht nur als vorzügliche) sondern als anerkannt „beste Qualität.“  
**Gustav Schumuth, Schneeberg.**

**Achtung.**  
Donnerstag früh treffen 200 Centner **Beste Kartoffeln** ein und verkauft 5 **Stk 38 Pfg.**  
**Auguste Reumann, Schwarzenberg.**

**Lüchtige Maurer**  
sücht **Richard Unger, Baumeister, Neustädte.**

**Stelle-Gesuch.**  
Ein streng solider stets nächster junger Mann, 29 Jahre alt, geb. Militär, verheiratet, mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausmann oder Portier ic.  
Gest. Offerten unter Nr. 5 an die Exped. d. Bl. in Rücksicht erbeten.

**Gerühmte Schellfischpöcklinge**  
empfehlen **C. Engelbrecht, Schneeberg.**  
Patentreise, Taufbüchlein, Gratulations- und Trauerkarten  
empfehlen  
**C. W. W. verw. Schwarz, Neustädte.**

Ein **Trant port** junge hochtragende  
**Rübe**  
sind eingetroffen bei **Ludwig Rothke u. Gottlieb Köhler in Schnefeld.**

Ein **Maschinenraum**  
ist ab 1. October, event. früher, zu vermieten bei **Theodor Wenzel, Schneberg.**

**Bionenschwärme**  
sind zu verkaufen bei **Kurowswald in Pörsbach.**

**Fliegen, Wanzen,**  
Flöhe, Schwaben ic. verfertigt radical der „Insectenfeind“ v. **Kob. Hopp, Halle a/S. Pacl. à 15 u. 25 A** empfiehlt **Emil Beymann, Schneeberg.**



**Zum Waschen der Wäsche!**  
Echte **Eisenbein-Seife** mit Schutzmarke „Elefant“ hält bestens empfohlen **Wilhelm Bock, Schneberg.**

**Parkett-Fussböden**  
für Langsäle, Expeditions- u. Wohnräume empfiehlt in vorzüglicher Ausführung billigt **Gust. Colditz, Auerbach i. S., Fabrik mit Dampf- u. Wasserkraft.**

Gesundes, gutes **Saferstroh,**  
à Str. 1.50, verkauft **Rehmann, Schwarzbach.**

Gegen **Zahnweh** hilft, wenn kein Mittel gewirkt, **Geo Döber's Zahntinktur „Dentil“**  
fischer. Per Fl. 50 Pfg. m. ausführl. Gebrauchsanweisung bei **Dr. Pittschke, Schneeberg. G. E. Runge's Apotheke, Aue. G. Bahn, Apoth. in Grünhain. In Schwarzenberg in der Apotheke.**

**Füttern Sie die Ratten u. Mäuse** nur mit dem sicher tödlich wirkenden **V. Kobbe's Heleolin.**

Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 60 A und 1 A erhältlich bei **Hermann Werner in Schwarzenberg u. bei C. A. Lange in Schneeberg.**

Suche ein jüngeres, ordnungsliebendes **Dienstmädchen.**  
**Ernst Meyer, Aue, 2, Schneebergerstr. 1.**

Ein kräftiges **Schulmädchen** wird zur Aufwartung gesucht. **26 Pfg. Holzplatz. 590.**

**Schweitholz, Rollenholz, Astholz, Kiefernes Büschelreißig** empf. hit **Georg Schabel, Holzhändler in Schneeberg.**

**2 Stuben** mit anstoßender Schlafkammer sind zu vermieten; eine kann sofort bezogen werden. Zu erfragen in der Exp. d's. Bl. in Aue.

**Wartburg**  
Schneeberg.  
Heute **Mittwoch Abend Spielabend** bei **Wilhelm Finzelberger.**

**Rene Boll-Seringe**  
von heute ab jeden Tag frisch geruchert, empfiehlt billigt **Bernh. Christ, Kästel, Schneeberg.**

**L. S.**  
Heute **Dienstag Abends Badehofen** von 10 A an bei **Louis Schabä, Aue.**

Ein **Fleischergeselle** wird gesucht. Zu erfragen beim **Fleischermstr. Otto Krause in Aue.**

Eine schwarze seidene Schürze ist am **Montag Abend** auf dem **Schützenhaus** in Aue verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. in Aue abzugeben.

**Kustpaffer sucht Fritz Albert, Schneeberg, Magazin.**

**1 Kustpaffer** sofort gesucht bei **Herrn. Eilan, Schneeberg.**

**Badehofen** in verschied. Größen empfiehlt billigt **C. M. Ungethäm in Schneeberg.**

**Reisehand Schneeberg. Weißbier** schenkt: **Schneemachermstr. Böhm, St. Georgenplatz.**

**Wassermühlmstr. Sattler** veru. **Wegel, Risselplatz, a. Pandelsmann Poppig, Bismarckstraße.**

Heute verschied unerwartet am Gehirnschlag  
unser theurer Bruder, Neffe und Onkel,

Herr

**Carl Neumann,**

Ritter des Eisernen Kreuzes,  
Procurist der Firma Köster & Uhlmann.

Um stilles Beileid bittend, zeigen dies nur  
hierdurch tieferschüttert an

die trauernden Hinterbliebenen.

Schneeberg, Dresden, Leutersdorf, Leipzig und  
Chemnitz, den 2. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 4. Juli  
morgens 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Zwickauer Maschinen-Fabrik**  
VORM. **Brod & Stiebler.**

Zwickau i. S.,  
liefert als Spezialität:

**Dampfmaschinen neuester Construction**  
für Bergbau u. gewerbliche Zwecke,  
**Dampfpumpen,**  
**Transmissionspumpen,**  
**Centrifugalpumpen,**  
**Dampfkessel verschied. Systeme,**  
**Dampfkessel-Armaturen,**  
**Transmissionen,**  
**Reservoirs,**  
**Kühlschiffe etc. etc.**

in allen  
Größen,

**Hausverkauf.**

Ein in bester Lage von  
Schneeberg befindliches Haus  
mit Garten und schöner Aus-  
sicht ist zu verkaufen. Gefl.  
Offerten unter N. N. 23.  
an die Expedition d. Bl. in  
Schneeberg erbeten.

Trockne Kartoffelschalen  
kauft **Richard Neumann,**  
Schneeberg, St. Georgengasse.

**Bürger-Club Schneeberg.**

Die Mitglieder werden hiermit freundlichst ersucht, sich

**Freitag, den 5. Juli, abends halb 8 Uhr, zu einer**  
**Generalversammlung**  
in der Fingelberger'schen Restauration (früher Kreuzel)  
recht zahlreich einzufinden.

**Tagesordnung:**

1. Rechnungsabschluss.
2. Neuwahl.
3. Sonstige Angelegenheiten.

Der Vorstand.

**Gewerbeverein Löbnitz.**

Donnerstag, den 4. Juli, **Versammlung.** — Gewerbe-  
abend u. a. zeitliche Angelegenheiten.

**Gasthof z. Löwen, Sachsenfeld.**

Mittwoch, den 4. Juli:

**Königs-Bier,**

wozu die Herren Loosinhaber freundlichst einladet  
**Bernhard Lösch.**

**Kgl. Sächs. Krieger-Verein**

Schneeberg u. Umg.

**Hauptversammlung Sonnabend, den 20. Juli,**  
bei Kamerad Reichardt.

**Tagesordnung:**

1. Wahl des Gesamtvorstandes.
2. Vortrag der Jahresrechnung.
3. Besprechung innerer Vereinsangelegenheiten.

D. S.

**Wir halten unser Atelier**

zum schmerzlosen Einsetzen künstl.  
Zähne und ganzer Gebisse (unter Garantie), sowie zu  
schmerzlosem Zahnziehen, Nervödöden und Plombieren  
der Zähne bestens empfohlen  
**Emil Voepel, Auguste Voepel,**  
Zahnkünstler, Zahnkünstlerin,  
Zelle, am Bahnhof Aus.

**Ernst Günther**

in Schwarzenberg, Obergasse 130,  
alleiniger Vertreter für Schwarzenberg und Umgebung,  
der sächs. Geschäftsbücher-Fabrik

(F. W. Kaiser) in Plauen i. V.  
empfiehlt sein neu assortirtes Lager von Geschäfts- und  
Copirbüchern aller Sorten dem geschäftstreibenden  
Publikum von hier und Umgegend zur anst. Berücksichtigung.

Fabrik: S. Pauls-Platz in Dresden.

**Liebe's Nahrungsmittel (Liebig'sche)**

bietet, im „Sorghol“ zubereitet, mikrobenfreie, der  
Muttermilch entsprechende, regelrechte Entwicklung  
des Säuglings sichernde Nahrung. Deren warme  
Empfehlung seitens der Herren Aerzte, wie von  
Familie zu Familie, ist wohlberechtigt und bietet  
Anlaß die Beachtung weiterer Kreise anzuregen.

Orig.-Flaschen in den Apotheken.

**Restauration Brethaus, Bernsbach**

empfiehlt jeden Mittwoch  
Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen.

**Veränderungshalber**

beabsichtige ich mein Wohnhaus mit Garten zu ver-  
kaufen. Dasselbe enthält 4 vermietbare Zimmer und eignet  
sich seiner vorzüglichen Lage halber zu jedem Geschäft.  
Bernsbach, den 28. Juni 1895.

Edonie verw. Feing.

**1 Mechaniker,**

mehrere Klempner und jugendliche Fabrik-  
arbeiter sucht

**Reinhold Wolf,**

Metallwaarenfabrik Geyer im Erzgeb.

**Zu Vereinsausflügen**

empfiehlt eine schöne Auswahl von Touristenaschen zu  
billigsten Preisen. Albin Emmerlich, Dörschlema.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied ganz plötz-  
lich und unerwartet meine gute Gattin, unsere liebe  
Mutter, Schwester und Schwägerin, die Hebamme  
**Anna Hulda Reuther,**  
im Alter von 44 Jahren, was wir hierdurch allen  
Freunden und Bekannten schmerzvoll anzeigen.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Hermann Reuther und Kinder.**

Ober-Erfalter, den 1. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag  
11 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**

Gestern früh 6 Uhr verschied nach langem Lei-  
den unser guter, treuherziger Vater, Vater, Bru-  
der und Schwager, der Berginvalide

**Karl Heinrich Falk,**

in seinem 76ten Lebensjahre, was wir allen lieben  
Freunden und Bekannten hierdurch schmerzvoll  
anzeigen.

Schneeberg, den 2. Juli 1895

Die trauernde Wittwe **Anna Falk,** geb. Tennstädt,  
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag  
3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**

Bergangene Nacht halb 12 Uhr verschied nach  
schwerem Leiden unsere gute Mutter und Großmutter,  
**Frau Christiane verw. Meier,**  
in ihrem 76ten Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Niederlehma und Wilsen, am 1. Juli 1895.

**Familie Leitert und Kaufmann.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag  
2 Uhr statt.

Ich habe mich in Johanneorgenstadt als  
**praktischer Arzt,**

**Wundarzt u. Geburtshelfer**  
niedergelassen.

**Wohnung: Marktstraße 187 B.**

**Sprechzeit: 8 bis 10 Uhr Vormittag.**

**Dr. E. Neidhardt.**

**Touristen- u. Sport-**

Hemden, Turnerhemden und Turnerjacken,  
Barchenthemden für Männer, Frauen und  
Kinder, weiße Männer- u. Frauenhemden,  
Arbeitshemden, Touristensocken von 10 Pfg.  
an, Sport- u. Turnergürtel, Gummisteg,  
Hembentrobbelein, 2c. 2c. empfiehlt

**Louis Sachada, Aue,**

vis-à-vis dem Restaurant „Leberschürze“.

**Herzlicher Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theil-  
nahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres theu-  
ren und unversehrlichen Vaters, Groß- und  
Schwiegeraters, Bruders und Schwagers, des We-  
bermeisters

**Johann Gottfried Herchert,**

sprechen wir hiermit Allen den innigsten Dank aus.  
Dank Herrn Doktor Billing für seine aufopfernde  
Ruhe, uns den theuren Entschlafenen noch länger  
am Leben zu erhalten, sowie Herrn Pastor Thomas  
und Herrn Hilfsgeistlichen Dertel für die gespende-  
ten Worte des Trostes am Krankenbette und bei  
dem Begräbnisse des Heimgegangenen. Insbesondere  
danken wir der Firma Mechanische Weberei Auer-  
hammer nebst Meistern und dem Arbeitspersonal,  
sowie allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für  
den gespendeten überaus reichen Blumenschmuck, für  
die Geschenke und für die am Vorabend des Bi-  
gräbnisses veranstaltete Trauermusik, sowie für die  
zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.  
Der Herr möge Allen dafür ein reiches Vergeltet  
sein.

Aue, Belle, Schneeberg, Chemnitz und Pebers-  
han, den 30. Juni 1895.

Die trauernde Gattin  
nebst übrigen Hinterlassenen.

Zum baldigen Antritt suchen wir  
für unser Bureau einen

**Schreiber,**

militärfrei, nicht über 21 Jahre, mit  
sehr guter Handschrift.

Selbstgeschriebene Anmeldung mit  
Lebenslauf an die

**Erzgebirgische Maschinenfabrik Schlettau.**

**Die Etage**

in meinem Hause, Kurfstraße 87 K, ist arbeitsweit zu ver-  
mieten.

**Paul W. Martin, Löbnitz.**

**Ein grosses Familien-Logis**

ist vom 1. April 1896 an zu vermieten. Offert unter  
„E. K.“ in der Exped. d. Bl. in Schneeberg niederzul.

**Wegen Geschäftsaufgabe**

verkaufe ich sofort ca. 10 Raummeter Holz (alle Holzarten)  
von 25—100 mm. Stärke, 1 Fraismaschine mit Vorlege,  
1 Decupirsäge, 1 Drehbank für Dampfmaschine, 1 Reissäge  
mit 2 engl. Blättern 35 u. 45 Ctm. Durchmesser, 1 Cante-  
nirapparat, 3 Schnitzbänke, 2 Hobelbänke, ein großes Lager  
von Möbelverzierungen.

**Ernst Winkler, Aue,**

Bettinestraße 125 D.

Ein leichter einspanniger Lastwagen  
wird zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten  
unter „Lastwagen“ an die Expedition d. Bl. in  
Schneeberg erbeten.

**Ein Mädchen**

aus anständiger Familie im Alter von 14—16 Jahren wird  
als Stütze der Hausfrau für eine Beamtenfamilie mit einem  
Kinde gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes in  
Schneeberg.

**Einige Spulmädchen**

suchen **Gebr. Lehmann, Schneeberg.**